

STUDIENPLAN

Tanz



Allgemeine Beschreibung des Unterrichtsfachs

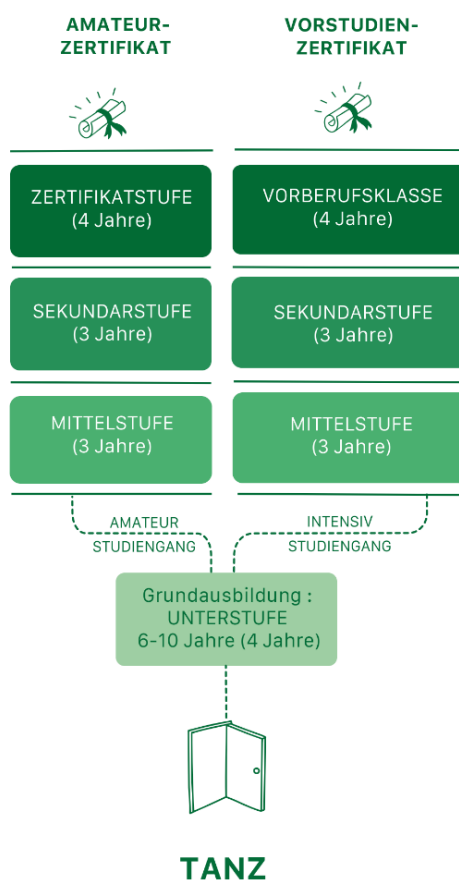
Die Schulung in diesem Fach bietet eine solide Basis im Klassischen Tanz, angereichert mit Zeitgenössischem Tanz und verschiedenen anderen Stilrichtungen. Nach vier Jahren im gemeinsamen Grundkurs (Unterstufe) teilt sich der Kurs in zwei Studiengänge: den Amateurstudiengang und das Vorstudium.

Der Studiengang für Laien ist konzipiert für Schüler·innen, die bereits eine Leidenschaft für den Tanz entwickelt haben. Er erfordert eine regelmässige Teilnahme am Unterricht. Das Programm wird nach und nach umfangreicher und umfasst mehrere Wochenstunden.

Die Schüler·innen, die eine berufliche Laufbahn anstreben, besuchen den Studiengang Vorstudium, wo sie für die Aufnahme an Schweizerischen oder ausländischen Hochschulen vorbereitet werden. Dieser intensive Zweig wird von schulischen Fördermassnahmen begleitet (kantonales Programm Sport-Kunst-Ausbildung SKA).

Die Aufführung zum Schuljahrsende, bei der alle Stufen gemeinsam auftreten, bildet den Höhepunkt des Jahres.

kursus





Eignung und Voraussetzungen

Studiengang für Amateure

Das Angebot richtet sich an Mädchen und Jungen im Schulalter. Kinder ab 6 Jahren, die Interesse für Bewegung, Tanz und Musik zeigen und die daran Spass haben, können in das Programm aufgenommen werden. Für Kinder, die schon älter sind, und für Jugendliche sind Vorkenntnisse von Vorteil; die probeweise Teilnahme an einer Unterrichtsstunde ermöglicht es, das passende Kursniveau zu bestimmen.

Vorstudium

Die Zulassung zu diesem Studienprogramm geschieht über eine Prüfung, die jährlich im Dezember für den Beginn des folgenden Schuljahrs durchgeführt wird. Das Eintrittsalter liegt zwischen 9 und 11 Jahren. Die Talentsichtung beginnt bereits zwei Jahre vorher, aber die Selektion für die Aufnahme in diesen Studiengang geschieht erst im Alter von 9 Jahren (eine spätere Aufnahme ist möglich). Aufnahmebedingungen sind: körperliche Eignung, Beweglichkeit, Begabung für Tanz und für künstlerischen Ausdruck, Musikalität, Motivation und ein stark ausgeprägter Wunsch, vor Publikum aufzutreten.



Lerninhalte

UNTERSTUFE

- Der/die Schüler-in erlernt die Grundtechniken, die der Aneignung der nötigen Grundkenntnisse dienen. Es lernt die Bezeichnungen für die ihm beigebrachten Schritte.
- Entwickeln eines Gefühls für die Platzierung im Raum durch lineare Fortbewegung und Gruppenformierungen (Propriozeption)
- Rhythmusarbeit: Herausfinden des Tempos, Rhythmen klatschen, zur Musik gehen, Erkennen verschiedener Arten von Musik (Walzer, Adage, Allegro)
- Arbeit an der Beweglichkeit und Muskelaufbau
- Künstlerische Entwicklung: Das Kind ist in der Lage, zu einem Musikstück frei zu tanzen und dieses dabei in Bewegung umzusetzen. Es ist fähig, in der Gruppe vor einem Publikum aufzutreten und gelegentlich auch alleine mit kurzen Übungen oder bei einer Aufführung.
- Entwickeln der Sozialkompetenzen im Rahmen der Gruppendynamik (sein, zuhören und mit den anderen Schüler:innen und der Lehrperson interagieren)

MITTELSTUFE

Das in der Unterstufe Gelernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Die folgenden spezifischen Anforderungen kommen hinzu:

- Der/die Schüler-in hat sich solide Grundkenntnisse in den verschiedenen Techniken angeeignet, so dass sie in der nächsten Stufe (Sekundarstufe) weiter ausgebaut werden können. Die technischen Elemente und die Schritte werden immer komplexer.
- Der Schüler bzw. die Schülerin erlernt das dem Tanz eigene Vokabular.
- Er/sie lernt, musikalische Dynamiken (z. B. Akzent aussen, Akzent innen) und die Pausen zu erkennen, sich die Musik zu eigen zu machen und die entsprechenden Arten von Bewegungen einzusetzen (Adage = gebunden, Frappés = stossweise, unterbrochen, usw.).
- Künstlerische Entwicklung: Lernen, seine Arbeit vor Publikum zu präsentieren
- Er/sie lernt, innerhalb der Gruppe verschiedene Formationen umzusetzen, von einer zur anderen zu wechseln und entwickelt ein Gefühl für den zur Verfügung stehenden Raum.
- Der Spitzentanz wird progressiv eingeführt (ab dem zweiten Jahr und individuell, entsprechend der jeweiligen Muskelkraft des Fusses).
- Erarbeiten der Sprünge für die Jungen

- Durch die intensive Arbeit im Vorstudium wird in allen Kompetenzbereichen eine schnellere Entwicklung ermöglicht. Die Erwartungen im Unterricht steigen entsprechend.

SEKUNDARSTUFE

Das in der Mittelstufe Gelernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Die folgenden spezifischen Anforderungen kommen hinzu:

- Der·die Schüler·in macht weiter Fortschritte, mit dem Ziel, eine solide Technik zu erlangen.
- Er·sie ist zusehends mehr in der Lage, beim Tanzen die Musik zu interpretieren. Er·sie ist in der Lage, in ihr·sein Tanzen Nuancen einzubringen, die einen Bezug zur Musik haben und die Bewegungen sind präzise.
- Er·sie lernt, eine Bühnenpräsenz zu entwickeln und nach und nach im Tanz seine·ihre Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen.
- Er·sie lernt nach und nach, alle räumlichen Aspekte einzubeziehen und sie in Übungen und Choreographien entsprechend zu meistern.
- Die Kenntnisse im Spitzentanz werden konsolidiert und weiterentwickelt.
- Die Jungen festigen ihre Sprünge und vertiefen die für sie spezifischen technischen Elemente.
- Im Vorstudium wird zusätzlich zur Arbeit an den oben genannten erworbenen Kompetenzen die technische und künstlerische Arbeit stärker vertieft. Der·die Schüler·in lernt, autonom und verantwortungsbewusst zu werden, sowohl individuell als auch in der Gruppe.

ZERTIFIKATSSTUFE

Das in der Sekundarstufe Erlernte wird konsolidiert und weiterentwickelt. Die folgenden spezifischen Anforderungen kommen im Hinblick auf die Erlangung des Amateur- oder Vorstudienzertifikats hinzu:

- Konsolidierung und Beherrschung von allem bisher Erlernen
- Der Schüler oder die Schülerin lernt, alle oben aufgeführten technischen Aspekte zu beherrschen und umzusetzen. Ausserdem entwickelt er·sie Kraft, Ausdauer und Bwewglichkeit, so dass sich die Amplitude der Bewegungen vergrössert.
- Er·sie entwickelt die Fähigkeit, alleine eine Variation zu tanzen.
- Im Vorstudium, zusätzlich zur Arbeit an den oben aufgeführten Lerninhalten: Der Schüler·die Schülerin lernt, selbständig zu werden. So setzt er·sie seine Ausbildung mit dem Ziel fort, eine Choreographie zu erarbeiten, die seine Persönlichkeit widerspiegelt und sie zur Geltung bringt. Er·sie wird an eine Reflexion über seine tägliche Arbeit herangeführt.



Lernziele in Bezug auf messbare Parameter

Der Schüler oder die Schülerin wird für die angestrebte Kompetenz sensibilisiert und entdeckt sie über die eigene Erfahrung, an die er/sie herangeführt wird.	○	Die angestrebte Kompetenz wird Gegenstand eines spezifischen Lernprogramms . Der Schüler oder die Schülerin e ist zunehmend in der Lage, sie einzusetzen.	●	Die angestrebte Kompetenz ist integriert und kann Gegenstand einer zertifizierenden Bewertung werden, z.B. an einer Prüfung.	●
KOMPETENZEN	UNTER-STUFE	MITTEL-STUFE	SEKONDAR-STUFE	ZERTIFIKATS-STUFE	
Nach und nach gewinnt der Schüler · die Schülerin die Kontrolle über seine Platzierung im Raum.	○	●	●		
Er·Sie beherrscht das Vokabular <i>dementsprechend, was auf seiner Stufe erwartet wird.</i>		○	●	●	
Er·sie beherrscht den Rhythmus der Musik mit Leichtigkeit und Präzision.	○	●	●		
Er·Sie ist nach und nach in der Lage, die Musik zu interpretieren (Nuancen zu setzen, Akzente hervorzuheben, Pausen , ...)	○		●	●	
Es gelingt dem Schüler · der Schülerin zusehends, ihre künstlerischen Kompetenzen zur Geltung zu bringen (Ausdruck, Interpretation, Bühnenpräsenz,...)	○		●	●	
Er·sie führt seine·ihre Bewegungen flüssig aus und überzeugt durch eine gute Koordination.		○	●	●	
Der Schüler bzw. die Schülerin kann sich die Schritte, die Überleitungen und die Choreographie gemäss den Anforderungen der Stufe einprägen.	●				
Er·sie zeigt Engagement und Motivation.	●				

N.B. Für die Schüler und Schülerinnen im Studiengang Vorstudium sind alle obenstehenden Anforderungen in Bezug auf die Komplexität der Ausführung, die technische Beherrschung und den Grad der persönlichen Aneignung erhöht.



Hinweise / Erwartungen an die Schüler·innen

Im Amateurstudiengang ist eine regelmässige Teilnahme am mehrmals wöchentlich stattfindenden Unterricht erforderlich. Um die Qualität der Gruppenarbeit zu sichern, wird die Befolgung einiger Anweisungen erwartet (Kleiderordnung, Frisur, angemessenes Benehmen). Für die Gruppenarbeit braucht es eine positive Atmosphäre und es ist geboten, den anderen Schüler·innen und den Lehrpersonen mit der nötigen Achtung zu begegnen. Damit die Ziele erreicht werden können, ist es notwendig, motiviert und engagiert zum Unterricht zu kommen. Ebenso – und dies gilt für jegliche Art von Ausbildung – wird erwartet, dass die verschiedenen Bemerkungen und Feedbacks von Seiten der Lehrpersonen akzeptiert werden.

Sinn für das Arbeiten und psychische und körperliche Ausdauer sind Grundvoraussetzungen für den Erwerb und die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich des Tanzes.

Im Vorberufsstudium wird jedes Jahr eine Zwischenprüfung abgehalten, um den Verbleib im Intensivstudiengang zu bestätigen.



Ausbildungsmodalitäten

Folgende Gemeinsamkeiten bestehen auf allen Stufen:

Gruppenunterricht

- Charaktertanz (optional, wählbar ab dem 4. Jahr in der Unterstufe)

Punktuelle Bestandteile der Ausbildung

- Aufführung zum Schuljahrsabschluss

UNTERSTUFE (Dauer 4 Jahre)

Gruppenunterricht

- 1. Jahr: eine Wochenstunde Klassischer Tanz, 60 Min.
- Ab dem 2. Jahr: zwei Wochenstunden Klassischer Tanz, je 60 Min.

Punktuelle Elemente

- Workshops/Ateliers ab dem 3. Jahr (gemäss Planung)

MITTELSTUFE (Dauer 3 Jahre)

Gruppenunterricht

- Drei Wochenstunden Klassischer Tanz (darunter Spitzentanz ab dem 2. Jahr), 60-75 Min.
- Optionaler Zusatzunterricht
 - Klassischer Tanz
 - Zeitgenössischer Tanz/Cunningham
 - PBT*

Punktuelle Aktivitäten

- Stage/Ateliers (gemäss Planung)
- Livebegleitung am Klavier

Studiengang Vorstudium (zusätzliche Bestandteile des Programms)

- Repertoire/Variation
- Prävention der psychischen Gesundheit und Ernährung (ab dem 2. Jahr)
- Aufführungen im Rahmen verschiedener Institutionen
- Besuch von Tanzaufführungen
- Videoanalyse
- Unterstützung für die Erstellung von Multimediadateien zum Anlegen der Dossiers

* Progressive Methode zur Entwicklung von Kraft, Flexibilität und Technik im Balletttanz

SEKUNDARSTUFE (Dauer 3 Jahre)

Gruppenunterricht

- 3 Wochenstunden Klassischer Tanz/Spitzentanz, je 60-75 Min.
- Optionaler Zusatzunterricht
 - Klassischer Tanz
 - Zeitgenössischer Tanz/Cunningham
 - PBT
 - Kreativität* (ab dem 2. Jahr)

Punktuelle Veranstaltungen

- Workshops/Ateliers (gemäss Planung)
- Livebegleitung am Klavier

Studiengang Vostudium (zusätzliche Bestandteile des Programms)

- Repertoire/variation
- Pilates
- Prävention in den Bereichen psychische Gesundheit und Ernährung
- Aufführungen im Rahmen verschiedener Institutionen
- Besuch von Tanzaufführungen und Wettbewerben
- Teilnahme an externen Workshops
- Videoanalyse
- Unterstützung für die Erstellung von Multimediadateien zum Anlegen der Dossiers

* Erforschung und Entwicklung des künstlerischen Ausdrucks im Tanz

ZERTIFIKATSSTUFE (Dauer 4 Jahre)

Gruppenunterricht

- 3 Wochenstunden Klassischer Tanz/Spitzentanz, je 75-90 Min.
- Optionaler Zusatzunterricht Cours
 - Klassischer Tanz
 - Modern Dance/Zeitgenössischer Tanz

Punktuelle Veranstaltungen

- Workshops/Ateliers (gemäss Planung)
- Tanzaufführungen in verschiedenen Institutionen
- Videoanalyse
- Livebegleitung am Klavier

Studiengang Vorstudium (zusätzliche Bestandteile des Programms)

- Repertoire/Variation
- Pilates/PBT/Yoga
- Geschichte des Tanzes
- Kreativität/Improvisation
- Prävention in den Bereichen psychische Gesundheit und Ernährung
- Aufführungen im Rahmen verschiedener Institutionen
- Besuch von Tanzaufführungen und Wettbewerben
- Teilnahme an externen Workshops
- Videoanalyse
- Unterstützung für die Erstellung von Multimediadateien zum Anlegen der Dossiers



Bewertungen

UNTERSTUFE

- Prüfung obligatorisch im 4. Jahr
- Gesamtdauer 20-40 Minuten
- Programm: Präsentation von im Vorhinein vorbereiteten Übungen mit Grundelementen des Klassischen Tanzes unter besonderer Beachtung von Musikalität und Rhythmus
Die Prüfung findet in der Gruppe statt, mit anschliessendem individuellen Bewertungsgespräch.
- Resultat: bestanden/nicht bestanden
- Anwesenheit von einem·einer oder mehreren externen Expert·inn·en
- Die Prüfungen finden hinter geschlossenen Türen statt .

MITTELSTUFE

- Prüfung obligatorisch im 3. Jahr
- Gesamtdauer 40-60 Minuten
- Programm: Präsentation von im Vorhinein vorbereiteten Übungen mit Einlagen von Sprüngen fortgeschritteneren Niveaus aus dem Klassischen Tanz, inklusive Techniken des Spitzentanzes.
Die Prüfung findet in der Gruppe statt, mit anschliessendem individuellen Bewertungsgespräch.
- Resultat: bestanden/nicht bestanden
- Anwesenheit von einem·einer oder mehreren externen Expert·inn·en
- Die Prüfungen finden hinter geschlossenen Türen statt.

SEKUNDARSTUFE

- Prüfung obligatorisch im 3. Jahr
- Gesamtdauer 40-60 Minuten
- Programm: Präsentation von im Vorhinein vorbereiteten Übungen mit Einlagen von Sprüngen fortgeschritteneren Niveaus aus dem Klassischen Tanz, inklusive Techniken des Spitzentanzes.
Die Prüfung findet in der Gruppe statt, mit anschliessendem individuellen Bewertungsgespräch.
- Resultat: bestanden/nicht bestanden
- Anwesenheit von einem·einer oder mehreren externen Expert·inn·en
- Die Prüfungen finden hinter geschlossenen Türen statt.

ZERTIFIKATSSTUFE

- Prüfung spätestens im 8. Semester möglich
- Gesamtdauer 40-60 Minuten
- Programm: Präsentation von im Vorhinein vorbereiteten Übungen mit Einlagen von Sprüngen fortgeschritteneren Niveaus aus dem Klassischen Tanz, inklusive Techniken des Spitzentanzes.
Je nach dem Profil des Schülers · der Schülerin ist es möglich, den Inhalt zum Zeitgenössischen Tanz auszurichten anstatt zum Spitzentanz. Im Anschluss an die Präsentation des Programms findet ein individuelles Bewertungsgespräch statt. Die Schüler·innen der Vorberufsausbildung präsentieren zusätzlich eine klassische Variation oder ein zeitgenössisches Solo
- Resultat :
Amateurzertifikat: bestanden / nicht bestanden (Der·die Schüler·in kann im folgenden Jahr nochmals antreten.)
Vorstudienzertifikat: bestanden / nicht bestanden (Der·die Schüler·in kann im folgenden Jahr nochmals antreten.)
- Anwesenheit von einem·einer oder mehreren externen Expert·inn·en
- Die Prüfungen finden hinter geschlossenen Türen statt.